

## Aruba Podcast - Transkript

*Hallo und willkommen zur neusten Ausgabe des Podcasts von Tech Data. Ich bin Ian, Ihr heutiger Moderator, und ich begrüße hier einige technische Experten, die uns einen tieferen Einblick in das heutige Thema gewähren.*

*In dieser Episode befassen wir uns mit Netzwerken, die über die Cloud verwaltet werden, und sprechen mit unseren Gästen, um nähere Einblicke hierzu zu erhalten und wie insbesondere das Aruba Cloud Managed Network in einem Unternehmen weiterhelfen kann.*

*Beginnen wir also damit, unsere heutige Runde vorzustellen. Wir haben hier Junior und James. James, erzählen Sie mir zunächst etwas mehr über sich und Ihre Funktion bei Tech Data.*

**James** – Ja natürlich, ich danke Ihnen. Also, ich bin James Izzard, Solutions Architect bei Tech Data. Ich bin jetzt seit rund 3 Jahren bei Tech Data beschäftigt und ausschließlich für das Aruba HPE Portfolio zuständig. Ich befasse mich jetzt seit rund 10 Jahren mit Aruba.

*Fantastisch, danke, James. Dann haben wir hier Junior. Erzählen auch Sie uns bitte etwas mehr über sich und Ihre Aufgabe bei Tech Data.*

**Junior** – Mein Name ist Junior Rawlins. Ich bin praktisch noch ganz neu bei Tech Data und seit rund einem Monat dabei. Ich bin ein technischer Pre-Sales-Spezialist und arbeite aus dem Aruba Team heraus. Seit nunmehr rund 6 Jahren arbeite ich mit Aruba an dem Produktspektrum.

*Danke, Nolan, das ist sehr aufschlussreich. Wir wissen, dass einer der großen Vorteile von Aruba Cloud Managed Networks darin liegt, dass Unternehmen von überall aus arbeiten können. Und angesichts der aktuellen Situation, die wir derzeit weltweit durchlaufen und die so viele Menschen dazu zwingt, von zu Hause aus zu arbeiten, möchten wir ein bisschen näher betrachten, wie ein Aruba Cloud Managed Network das Remote-Arbeiten ermöglicht.*

*James, ich möchte zunächst Sie um einen Überblick dazu bitten, was wir derzeit durchlaufen und wie wir uns die Hilfe vorstellen können.*

James – Ja, natürlich, wir alle sehen uns derzeit mit diesen Herausforderungen konfrontiert und bei den meisten geht es darum, dass die Menschen vernetzt bleiben, dass sie Zugriff auf sichere Anwendungen und auf Ressourcen haben, die sie für das Arbeiten von zu Hause aus benötigen. Gleichzeitig muss das Benutzererlebnis so gut wie im Büro sein. Genau das erfüllt Aruba schon einige Jahre lang. Das mobile Arbeiten ist schon immer unterstützt worden, ebenso der Glaube an wahrlich mobile Arbeitskräfte und Mitarbeiter, die von jedem beliebigen Ort aus und mit jedem beliebigen Gerät arbeiten können. Um das zu ermöglichen, müssen wir natürlich insbesondere in diesen Zeiten

sicher sein, dass wir in der Lage sind, eine externe Arbeitslösung für zu Hause, für Pop-up-Einrichtungen wie Krankenhäuser oder Bereiche, an die man diesbezüglich nicht gedacht hätte und die jetzt für andere Dinge verwendet werden, rasch und mühelos bereitzustellen. Wer hätte vor einem Jahr daran gedacht, das wir das ExCel-Konferenzzentrum in London als Pop-up-Krankenhaus nutzen und die Verwendung des Gebäudes damit völlig verändern würden. Gleichzeitig müssen wir die Sicherheit dieser Krankenhausnetzwerke auf diese Art von Standorten erweitern. Außerdem müssen wir Dinge wie die Installation und Bereitstellung dieser Lösungen für Menschen aller Erfahrungsebenen an einem solchen Standort einfach und leicht gestalten. Wir erleben derzeit viele Freiwillige, die Menschen bei der Vernetzung unterstützen, die bei der Installation helfen, sodass wir sicherstellen müssen, dass wir diese Netzwerke für Menschen bereitstellen, die über unterschiedliche Niveaus an Fachwissen und Erfahrung verfügen. Wir müssen sicherstellen, dass wir die richtige Lösung wählen, diese Lösung skalieren und an die Kundenanforderungen oder die Anforderungen anpassen können, die sich mit der Zeit ergeben. Zudem müssen wir die persönlichen Geräte von Benutzern unterstützen können, z. B. für Dinge wie BYOD, und diese Unternehmenssicherheitsrichtlinie vom Hauptsitz auf Home-Office-Worker und kleine Außenstellen erweitern. Wenn all dies abgearbeitet ist, gibt es möglicherweise Menschen im Büro. Sie haben eventuell keine Laptops, vielleicht hatten sie Desktops, vielleicht hatten sie auch Thin Clients installiert. Wie ermögliche ich einer solchen Person jetzt das Arbeiten von zu Hause aus,? Muss ich ihr einen Laptop an die Hand geben? Wie versetze ich die IT in die Lage, dieses Gerät rasch und mühelos bereitzustellen und dabei die IT-Sicherheitsrichtlinien zu erfüllen? Außerdem müssen wir für diese Personen Wartungs- und Servicestufen anbieten. Wir versuchen jetzt, Menschen bei der Fehlerbehebung in den eigenen vier Wänden zu unterstützen oder vielleicht in kleineren Filialen. Die Leute sprechen jetzt von der neuen Norm, bei der wir keine dieser großen Büros mit Hunderten von Mitarbeitern haben. Die Mitarbeiter sind stärker verstreut und arbeiten von kleineren, verteilten Außenstellen oder vom Home Office oder einer Mischung aus beiden aus. Wie gewährleisten wir nun Fehlerbehebung, Remote-Transparenz bezüglich der Benutzererfahrung im Home Office oder in kleineren Außenstellen, wo keine IT-Mitarbeiter vor Ort sind. Das Aruba Cloud Managed Networking Portfolio bietet eine Lösung innerhalb des Portfolios. Wir verfügen über gesicherte Gateways, VPN-Konzentratoren, die in der Cloud bereitgestellt werden. Wir verfügen über einen VPN-Client namens Via, der den Mitarbeitern mit einem einzelnen Gerät die mühelose und sichere Verbindung mit der Unternehmensumgebung ermöglicht, z. B. dem traditionellen Außendienstmitarbeiter mit einem einzelnen Laptop, der von unterwegs aus eine Verbindung aufbauen möchte. Wir müssen sicherstellen, dass sie geschützt auf benötigte Ressourcen und Quellen zugreifen können. Wir verfügen über die Remote-APs, die die firmeneigene Office-Umgebung für den Mitarbeiter zu Hause erweitern. Alle drahtlosen Netzwerke, die Infrastruktur, die sie im Unternehmensbüro sehen, werden jetzt für sie zu Hause übertragen, sodass sie sich mit dem Netzwerk verbinden, auf exakt dieselbe Art und Weise die Authentifizierung wie im Büro durchführen und denselben Zugriff auf dieselben Ressourcen haben – so sicher, als ob sie an ihrem Schreibtisch sitzen würden. Und das gilt für kabelgebundene und kabellose Geräte. Wir verfügen über die Instant VPN-Lösung, die Support für Außenstellen bietet, sodass wir mehrere Access Points, mehrere Benutzer und mehrere Geräte unterstützen und großzügig nach oben skalieren können und wiederum gewährleisten, dass die Clients wieder mit der Hauptstelle verbunden sind, mit den Ressourcen, die sie benötigen. Wir haben das SD Branch-Angebot, das eine komplette Außenstellenlösung für kabellose und kabelgebundene Anwendungen bietet und wo wir die Sicherheitsrichtlinie des Hauptsitzes

komplett auf die kabelgebundenen und kabellosen Netzwerke vom Hauptsitz bis zu den Niederlassungen übernehmen können. Wir bieten in diesem Portfolio Funktionen wie das Link Load Balancing, mit dessen Hilfe wir den Datenverkehr über das Netzwerk zwischen den Standorten korrekt verteilen und auch sicherstellen können, dass Dinge wie der Internet-basierte Datenverkehr und verwendete Internet-Apps nicht den gesamten Weg zur Hauptstelle zurückgeleitet werden, sondern lokal bei dieser Ressource, an diesem Standort verbleiben und damit zu einem besseren Benutzererlebnis beitragen. Aus Sicht der Fehlerbehebung haben wir die UXI-Sensoren. Das ist also der Benutzererlebnisteil des Portfolios von Aruba und alles wird in der Cloud verwaltet. Wir verfügen im Wesentlichen über ein echtes Benutzererlebnis-Fehlerbehebungstool. Dabei handelt es sich um spezielle Benutzersensoren, die im Gebäude verteilt sind. Es kann auch nur einer pro Standort sein, einer pro Etage, einer pro Bereich, ein Sensor außerhalb eines VIP-Bereichs des Unternehmens, doch wir können tatsächlich ein echtes Benutzererlebnis erfahren, die Anwendungen, die über das Netzwerk laufen; wir können die Anwendungen testen, wir können die Ressourcen testen und aus einer Benutzerperspektive testen, wie diese Anwendungen kabelgebunden und kabellos funktionieren und wie das Netzwerk an sich läuft. Wir können damit beginnen, Probleme über DNS-Ausfälle zu identifizieren, um zu verhindern, dass Benutzer Zugriff auf bestimmte Ressourcen erhalten; wir können all diese Transparenz über ein einzelnes, einfach abzulesendes, Cloud-basiertes Dashboard erhalten und wir können die Web-App-Erfahrung testen. Hierbei handelt es sich um eine neue Anwendung, mit der wir tatsächlich aufzeichnen können, wie sich jemand in eine Web-Anmeldung einloggt, wohin die Person am wahrscheinlichsten gehen wird, was sie als Testkonto ausführen wird. Anschließend werden diese Daten gespeichert und auf den Benutzererlebnis-Einblicksensoren ausgeführt, wo man vollständige Transparenz über die Person erhält, die das Netzwerk verwenden möchte, sowie darüber, ob irgendwo irgendetwas ausfällt oder ob eine mangelhafte Performance vorliegt. Ich denke, Sie stimmen mir zu, wenn ich sage, dass wir mit einem einzelnen Aruba-basierte Portfolio aus der Cloud-basierten Plattform viele Funktionsmöglichkeiten erhalten, um so ziemlich jede Kundenanforderung zu erfüllen.

*Fantastisch, danke, James, das ist großartig. Wenn wir nun überlegen, was das für ein Unternehmen bedeutet und dass so viele Firmen und so viele Mitarbeiter derzeit von zu Hause aus arbeiten. Junior, worin sehen Sie die wesentlichen Vorteile eines Cloud Managed Networks, das aus der Ferne genutzt werden kann?*

**Junior** – Wie die meisten arbeite auch ich von zu Hause aus. Die wesentliche Herausforderungen liegt darin, wie Unternehmen die Kontinuität bewahren, da ein Umstieg auf 100% verteiltes Arbeiten stattgefunden hat. Unternehmen müssen sich also mit sehr greifbaren Dingen beschäftigen, z. B. mit erhöhter Netzwerknutzung und auf einigen der kritischeren Servern größeren Workloads als gewöhnlich.

Als Benutzer setzen wir voraus, dass die Technologie schon irgendwie funktioniert. Ich kann mir vorstellen, dass die Systemtests durch die IT bisher recht frustrierend gewesen sind. Die Vorteile werden wirklich darin liegen, wie Unternehmen ihre Netzwerke eventuell rund um temporäre Einrichtungen nutzen können. Speziell Aruba verfügt über Tools und Mechanismen wie die berührungslose Bereitstellung und Installer-Apps, die es Mitarbeitern am Standort ohne technisches Fachwissen ermöglichen, die Geräte einfach

direkt im Netzwerk zu positionieren. So etwas wird dabei helfen, solche Unternehmen in die Lage versetzen, sich sehr schnell zu bewegen und in schwierigen Zeiten dieses Maß an Agilität zu erreichen.

Wir müssen auch daran denken, dass es beim Thema Sicherheit keine Kompromisse gibt und Benutzer deshalb stets wirklich eine sichere Verbindung zum Netzwerk aufrechterhalten müssen. Die Richtlinien müssen dieselben bleiben wie für das kabelgebundene oder kabellose Arbeiten im Büro.

*Das ist großartig, vielen Dank, Junior. Betrachten wir jetzt mehr im Detail, was ein Cloud Managed Network eigentlich ist und, James, vielleicht können Sie uns das erläutern?*

**James** – Ja, sicher. Ein Cloud Managed Network ist im Wesentlichen die Fähigkeit, eine Netzwerkinfrastruktur mithilfe des Software-as-a-Service-Modells zu verwalten, das bereits von vielen Unternehmen genutzt wird, um ihre Cloud-basierten Anwendungen wie Office 365 zu betreiben.

Ein Cloud Managed Network ist eine Möglichkeit zur Verwaltung und Kontrolle eines Unternehmensnetzwerks aus der Ferne durch extern gehostete Ressourcen anstelle von Controllern oder Verwaltungssoftware am Standort. Es nutzt das Software-as-a-Service-Modell, um Steuerung und Analyse auf Netzwerksgeräten am Standort, z. B. Wireless APs, Switches, Branch Office Gateways zu erleichtern und Transparenz zu Benutzern und Geräten über eine einzige Bedienerenebene zu ermöglichen. Das bedeutet, dass Mitarbeiter von überall dort aus arbeiten können, wo sie möchten oder müssen und zwar sicher, ohne geografische Bedenken. Damit sind Cloud Managed Networks insbesondere für Unternehmen oder Mitarbeiter wertvoll, die sich von verschiedenen Standorten aus verbinden.

*Super, vielen Dank, James. Junior, ich möchte jetzt an Sie übergeben. Vielleicht können Sie erläutern, wie ein Cloud Managed Network wirklich innerhalb eines Unternehmens den Unterschied macht.*

**Junior** – Definitiv, wir erleben bereits, dass Kunden zu einem Cloud-First-Ansatz übergehen, wenn es darum geht, wie sie IT-Dienstleistungen, insbesondere Anwendungen, nutzen möchten, die natürlich sehr wichtig sind. Beispiele hierfür sind Sales Forces und Workday, um nur einige der größeren Anwendungen zu nennen. Sie sehen sogar Unified Communications mit Anwendungen wie Teams. Deshalb denke ich, warum sollte man nicht die Vorteile einer Verschiebung des Netzwerks in die Cloud nutzen?

Der Unterschied wird wirklich in der Agilität und dem Komfort liegen, den das mit sich bringt, die Möglichkeit, greifbarere Geschäftsergebnisse zu produzieren, etwa das Senken der Vorabkosten oder die Verschiebung von einem Kapitalausgabenmodell zu einem Modell der Betriebskostensenkung. Sie können sich das eher als bedarfsorientierte Skalierbarkeit vorstellen, wobei das Unternehmen die Lösung in eigenem Ermessen skalieren, Services bei Bedarf hinzufügen oder sehen kann, wo ein wirklich guter Anwendungsfall oder

Geschäftsbedarf vorliegt. Es ist offensichtlich, dass keine Hardware unterhalten oder kein Patch nachfolgend aufgespielt werden muss. Patching und Updating an sich können ein echtes Risiko für die Uptime eines Unternehmens darstellen, falls etwas schief laufen sollte.

*Sehr gut, vielen Dank, Junior. Betrachten wir nun die Aruba Cloud Managed Networks eingehender und insbesondere die Unterschiede zwischen diesem und beispielsweise einem regulären Cloud Managed Network. James, was ist Ihre Meinung hierzu?*

**James** – Ja, einige andere Anbieter bieten ein geringfügig abgespecktes Produkt, um nutzungsrelevante Angebote wie Verwaltungs- und Überwachungskapazitäten anzubieten. Das Aruba Cloud Managed Network basiert auf herkömmlichen Kapazitäten, die mit KI benutzerdefinierten Einblicken und IoT-Erkennung und -Profilierung integriert sind. Einfachheit ist natürlich sehr wichtig, aber Business-Cloud-Lösungen tendieren zu mehr Erfordernissen. Aruba bietet ein breites Portfolio an Produkten und Lösungen, die die Best Practices der Branche nutzen, einschließlich jenen, die üblicherweise im cloudbasierten Banking und im E-Commerce verwendet werden. Wichtig ist, dass die Plattform stabil, sicher und vertrauenswürdig ist.

Anwendungsverfügbarkeit und Konnektivität sind ebenfalls sehr wichtig. Deshalb ist es unverzichtbar, einen vertrauenswürdigen und anerkannten Netzwerkanbieter zu nutzen. Das Portfolio von Aruba wurde entwickelt, um die Sicherheit zu bieten, die für die Unterstützung schnelllebiger Umgebungen, in denen Mobilität wichtig ist, benötigt wird. Hinzugefügt wurden neue Funktionen wie KI-basierte Lösungen, die Zugriff auf skalierbaren Computerspeicher erfordern, um möglicherweise unerschwinglichen Wert zu liefern. Cloud Managed Networks bieten die erforderlichen Ressourcen für Datenerfassung und -analyse, zur Identifizierung von Mustern und Trends und zur Bereitstellung von Einblicken zur Verbesserung von Netzwerkanwendungen, ohne dass der Kunde in Hardware am Standort investieren muss.

*Vielen Dank, James, nun, wenn es um Unternehmen geht, welchen Unterschied macht ein Aruba Cloud Managed Network wirklich aus, Junior, vielleicht können Sie mir das beantworten?*

**Junior** – Ich denke, es würde jeder zustimmen, dass jedes Geschäft von einer Fokussierung auf seine Kernkompetenzen profitieren würde. Wichtige Themen wie Netzwerkverfügbarkeit oder Wartung sind keine Probleme mehr, die bearbeitet werden müssen. Dadurch wird es möglich, das Erlebnis für die Benutzer zu steigern, z. B. die Möglichkeit zu haben, proaktiv die Qualität der Benutzerverbindung zu verstehen. So können Schritte zur Lösung des Problems ergriffen werden, bevor es auftritt.

Das Benutzererlebnis des Netzwerks ist sehr zuverlässig, und wie wir alle wissen, ist ein glücklicher Benutzer ein Ziel. Dieses Beispiel wäre auch relevant in Bezug auf die Effizienz innerhalb des IT-Teams. Wenn sich der Netzwerkadministrator nicht seitenweise durch Protokolle arbeiten muss und eine Ewigkeit mit Support am Telefon verbringt, um das

Problem oder die Informationen herauszufinden, die definitiv benötigt werden, weil die gefürchteten eingehenden Anrufe über Skype keine Verbindung herstellen oder das Internet langsam ist, dann ist bekannt, dass jetzt ein langer Morgen oder in manchen Fällen ein echt harter Tag bevorsteht.

*Sehr richtig, Junior, ich denke, das haben wir alle schon einmal erlebt? Sprechen wir jetzt über die Aruba-Lösungen für den Mittelstand und betrachten die verschiedenen Produkte, die im Aruba Cloud Managed Network integriert sind. Ich gebe jetzt weiter an Sie, James, um uns einige Einblicke hierin zu gewähren.*

**James** – Nun, das Portfolio an sich wurde, wie bereits erwähnt, entwickelt, um die erforderliche Sicherheit für die Unterstützung von schnelllebigen Umgebungen zu bieten, in denen das Thema Mobilität ganz oben ansteht. Wir haben etwas wie Aruba Central, eine vereinheitlichte, Cloud-native Versicherungsplattform für Netzwerkoperationen. Sie bietet eine einheitliche Verwaltungsübersicht für unser WLAN-Netzwerk, unsere kabelgebundene Infrastruktur, Benutzertransparenz, Anwendungstransparenz und all diese Dinge. Dann haben wir eine SD Branch-Lösung, die im Wesentlichen die Bereitstellung vereinfachter Sicherheit in einer Branchenlösung bietet. Sie erweitert die Sicherheitsrichtlinien aus dem Herzen einer Hauptstelle in Außenstelle, sodass man einen einheitlichen Ansatz für Sicherheit erhält, ob man nun in einer Außenstelle oder in der Hauptstelle arbeitet. Wir verfügen außerdem über ‚Insights‘, das grundlegende intelligente Lösungen auf der Grundlage von maschinellem Lernen für die Profilierungstransparenz bei der Geräteerkennung bietet. Bei der Sicherheit und dem Netzwerkschutz ist es sehr wichtig tatsächlich in der Lage zu sein, zu sehen, was sich im Netzwerk befindet und was erstrangig vernetzt ist. Genau das tut ‚Insights‘ für uns. Jede diese Lösungen funktioniert einzeln oder sie können gemeinsam arbeiten, um das gesamte Portfolio der Indoor-/Outdoor-APs, Switches und Branch-Gateways von Aruba zu unterstützen.

*Super, vielen Dank, James. Nun, Junior, können Sie uns etwas mehr über Aruba Central erzählen, wo kommt es ins Spiel und wie unterscheidet es sich im Wesentlichen von der Konkurrenz?*

**Junior** – Die Einführung von Aruba 2.5 markiert eine sehr spannende Zeit, zumindest für einen Technikfreak wie mich. Kunden stehen jetzt mehr Funktionen zur Verfügung, aber nicht nur Funktionen um der Funktionen willen, sondern vor allem, um dort anzusetzen, wo die Probleme liegen. Die Einführung der Analyse mit KI in die zentrale Plattform bietet Benutzern die Möglichkeit, die Sicht in das Netzwerk auf der Ebene vorhandener Produkte und Learning-Technologie auszuweiten, die Aruba bereits auf seiner Insight-Hauptplattform verwendet. Es geht um die echten Schwachpunkte für IT-Teams, was die Fehlersuche betrifft. Diese Funktion unterstützt sie im Wesentlichen bei der Erkennung von potenziellen Verbindungsproblemen und löst und isoliert hoffentlich unter anderem Grundursachen. Doch Aruba Central als Plattform trennt sich wirklich selbst in so mancher Hinsicht wie dem Investitionsschutz und der Flexibilität ab. Man kann zwischen lokalen Cloud- oder gemischten Architekturen wählen, ohne unlösbar zu sein. Auch eine Änderung

der Architektur ohne die anschließende Investition in neue Hardware ist möglich. Einige andere Lösungen bieten diese Flexibilität ehrlich gesagt nicht und zwingen einen, zwischen den beiden Optionen zu wählen. Auch Beständigkeit ist Teil der Lösung, es gibt keine Verluste der Netzwerkkontrolle oder Performance, wenn die Verbindung zur Cloud verloren geht. Einige andere Cloud-verwaltete Lösungen vertrauen in der Tat auf zusätzliche Hardware, die implementiert werden muss, um dasselbe Serviceniveau zu erzielen. Zuletzt möchte ich die Analyse erwähnen. Aruba verfügt über zahlreiche patentierte F&E, es ist wahrlich eine Sammlung von Technologie rund um Client-Services, KI und erweiterte Anwendungstransparenz. Die Sammlung ist hier ein wichtiger Punkt, denn nicht alle Anbieter haben ein derartiges Portfolio oder solche Technologien und Funktionen. Die meisten Branchen neigen dazu, Kunden zum Kauf zusätzlicher Geräte zu zwingen, um beispielsweise dasselbe Maß an Anwendungstransparenz zu erzielen, und viele haben nicht einmal prädiktive Einblicke, nur um das mal zu erwähnen.

**James** – Ich würde gerne nur auf einige dieser Punkte eingehen, wenn ich darf? Junior, einige der von Ihnen genannten Punkte sind wirklich gut, etwa Übernahme künstlicher Intelligenz, wie Junior schon sagte. Wir haben in der Software die Möglichkeit, grundlegend zu prognostizieren, wie sich das Netzwerk verhalten wird und wie Probleme behoben werden. Wir können beispielsweise sehen, ob sich Kunden in einer bestimmten Funkfrequenz befinden; vielleicht würden sie auf anderen Frequenzen oder in einem anderen Funk bessere Leistung erbringen. Und mit den von Junior genannten Benutzereinsichten können wir Empfehlungen dazu abgeben, wie die Netzwerkkonfigurationen geändert werden sollten, um die Anforderungen optimal abzudecken und wie man diese nutzen sollte. Wie Junior schon sagte, entfällt ein Großteil der Fehlerbehebung, bei der man versucht herauszufinden, warum etwas schief gegangen ist. Und mithilfe von KI werden Sie rasch zu der Ursache des Kundenproblems geleitet, bevor Sie der Kunde anruft und von dem Problem berichtet.

Ein weiterer Punkt ist die Flexibilität, die Junior erwähnt hat. Die ist eines der Dinge, die ich persönlich an Aruba schätze. Wir haben einen Endkunden, mit dem ich vor einigen Jahren genau deshalb Kontakt hatte. Wie Junior sagte, können andere Anbieter einen fast dahin drängen, ‚Sie befinden sich in einer Cloud Managed Lösung‘ oder ‚Sie haben eine On-Premises-Verwaltungslösung‘, sodass ich tatsächlich mit einem großen Energieversorgungsunternehmen vor einigen Jahren zusammengearbeitet habe, das in eine andere Cloud Managed-Lösung eines anderen Anbieters investiert hatte. Man wuchs aus dieser Lösung heraus, es gab einige Probleme mit der Skalierbarkeit des Produktangebots und sie wuchsen aus dem Angebot heraus. Man expandierte sehr, sehr rasch, zahlreiche Geräte, zahlreiche Benutzer und sie kamen nicht nach. Doch sie hatten zwei Möglichkeiten – entweder alle APs herausnehmen und durch die eines anderen Anbieters ersetzen oder bei demselben Anbieter bleiben, jedoch die Cloud-Managed-Lösung zu entfernen und erneut eine Controller-basierte On-Premises-Lösungen verwenden, was bedeutet hätte, alle APs erneut für etwas anderes zu entfernen.

Wenn sie sich für Aruba entschieden hätten, so hätten wir ihnen die Flexibilität geboten zu sagen, wir möchten eine lokale Verwaltung am Standort, was mit dem virtuellen Controller im AP möglich ist, und wenn die Cloud-Verwaltung gewünscht worden wäre, wäre auch diese eine Option, um alle Vorteile der Cloud zu nutzen. Doch wenn das Unternehmen aus irgendeinem Grund darüber hinaus wächst oder einfach mehr benötigt wird, kann man die vorhandene Investition in die Hardware oder in die APs behalten, einen Controller für den Standort oder eine virtuelle Version dieses Controllers kaufen, wenn man das möchte, und

diesen einfach in die vorhandene Hardware oder vorhandenen APs zur neuen Controller-Basis hinzufügen, was wieder viel Flexibilität und Investitionsschutz für Kunden bedeutet.

*Nun, das ist brillant, das ist ein wirklich umfassender Überblick über Aruba Central, meine Herren. Sprechen wir jetzt noch ein wenig intensiver über Aruba Cloud Managed Networks, wir haben das Thema bereits zuvor angeschnitten. Aruba Cloud Managed Networks innerhalb eines Unternehmens, wie viele Unternehmen kennen Sie, die diese Lösung derzeit nutzen? Vielleicht können Sie wieder einige Beispiele und Fallstudien hierzu liefern? James, möchten Sie vielleicht anfangen?*

**James** – Es ist nicht leicht, Aruba bietet tatsächlich so viele Lösungen für verschiedene Bereiche. Wir haben Kunden aus dem Einzelhandel, der Gesundheitspflege, dem Gastgewerbe und in Unternehmen, Universitäten, in Bildungseinrichtungen und alle nutzen Cloud-basierte Netzwerke. Ja, es gibt sehr viele Fallstudien, viele Informationen in beinahe jeder Branche.

*Fantastisch, danke, James. Junior, wie sieht es aus, möchten Sie einige Beispiele nennen?*

**Junior** – Die Zahlen hier sind nicht so relevant in Bezug darauf, wie das Produkt oder die Lösung Kunden bei der Einhaltung ihrer Anforderungen unterstützt. Geschäftsbeispiele und Aruba machen also einen ausgezeichneten Job, denn es geht hier um Service der Spitzenqualität. Wir haben bereits von den Vorteilen des Umstiegs auf ein Cloud Managed Network gesprochen und darüber, was das eigentlich ist. Die Zukunft des Cloud Managed Networks heißt jedoch Services und wie diese ein Unternehmen unterstützen. Aruba verfügt beispielsweise über zusätzliche Expansionen rund um Gäste- und Anwesenheitsanalyse und diese beiden sind in der Tat echte Umsatzquellen und können ein Geschäft zu einem mittelständischen Unternehmen machen und möglicherweise die Kapazität hat, zu einem größeren Unternehmen heranzuwachsen.

*Fantastisch, danke, Junior. Wir kommen langsam zum Ende unseres Podcasts, deshalb möchte ich die Sache abrunden und vielleicht nochmals einige wichtige Punkte ansprechen, die ein Benutzer beim Umstieg zu einem Aruba Cloud Managed Network nützlich finden würde. James – was hätten Sie dazu beizutragen?*

**James** – Es sind einfach zu viele, um sie aufzulisten. Ich kann nur wenige ansprechen – für mich ist es wohl die WLAN-Ausstattung, die hervorsteht. Wir haben Hardware auf Unternehmensniveau. Die Hardware, die man als AP für ein Cloud Managed Network kauft, ist dieselbe wie die herkömmliche Controller-basierte Unternehmenslösung, sie ist identisch und man erhält keine abgespeckte Version, da sie die Funktionen beeinträchtigt. Es handelt sich also wirklich um die Indoor/Outdoor-Access Points mit allen Funktionen der Unternehmensversion. Sie werden in HF-Management, zustandsorientierte Firewalls, Datenverkehrsformung, smartes Endpunkt-Roaming und Priorisierung für Skype Business

integriert. Alle Enterprise-Tools, die wir auf unseren herkömmlichen Controller-Plattformen haben, kommen auch in die Cloud, sodass man auch hier alle Vorteile erhält.

Für mich sind auch die Services für die Verbesserung der IT-Benutzererfahrung wichtig, wie Junior ansprach – Gäste-WLAN, verschiedene Portalebene, die Möglichkeit zur Selbstregistrierung, um den Zugang zum Netzwerk für Gäste einfacher zu gestalten. Wir bieten Services, die etwa Konnektivität, Analysen, Live-Überwachung, WLAN-Zugang und Authentifizierung messen. Dazu gehört auch kabelgebundene Sichtbarkeit; es gibt viele Funktionen der Unternehmensklasse innerhalb des Aruba Portfolios.

*Fantastisch, danke, James, ich gebe jetzt an Junior weiter und bitte um einige Beispiele der wichtigsten Dinge, die ein Benutzer beim Umstieg auf ein Aruba Cloud Managed Network als wichtig erachten würde.*

**Junior** – Die Zeit für einen Umstieg war nie günstiger, aber wenn ich drei Beispiele nennen sollte, würde ich sagen, das Wichtigste ist Einfachheit, eine intuitive und kontextbezogene grafische Benutzeroberfläche, die Dinge wie Anmeldungen, Zeilenabstände und Befehle und all das ersetzt, die die Technikjungs gerne verwenden. Ein System zu haben, das intelligent ist und automatische Fehlerbehebung nutzt. Die Nutzung von Analysen und ein herkömmlicher Ansatz wie Meldungen, die einem IT-Team das proaktive Handeln ermöglichen und als drittes würde ich Sicherheit nennen. Ich denke, wir alle wissen hierüber Bescheid und ich kann nicht genug betonen, wie wichtig Sicherheit ist. Allerdings ist die Durchsetzung von Richtlinien bisher ein Kronjuwel für Aruba gewesen, mit einer Firewall zur Durchsetzung von Richtlinien, die einen die Übernahme von Sicherheitsmerkmalen für Benutzer und die Qualität von Services für den tatsächlichen Datenverkehr selbst erlaubt.

*Super, vielen Dank, Junior, ich fürchte, für mehr haben wir heute keine Zeit mehr. Ich glaube, dass wir alle Themen detailliert behandelt haben.*

*Ich möchte den heutigen Gästen James und Junior für ihr Kommen danken und dafür, dass sie ihr Wissen zu Aruba mit uns geteilt haben. Sie werden mir sicherlich zustimmen, wenn ich sage, dass das wirkliche nützliche Einblicke von zwei Tech-Data-Experten waren.*

*Wenn Sie noch weitere Fragen zu Aruba Cloud Managed Networks oder der Lösung für den Mittelstand haben, besuchen Sie die Website von Tech Data, wo Sie weitere Schulungen und Ressourcen wie diese hier finden werden. Abschließend bedanke ich mich fürs Zuhören und freue mich auf das nächste Mal.*